Sparkassenverband
Baden-Württemberg

Sparkassen-Ticker

Newsletter des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg 1/2015

Baden-württembergischer Sparkassentag 2015

Niedrigzinsphase – Herausforderung für Sparkassen

„Freiheit und Verantwortung“ war das Motto des fünften baden-württembergischen Sparkassentags. Rund 1.200 Gäste aus der Sparkassengruppe, Politik und Gesellschaft folgten der Einladung in die Liederhalle.

Eines der zentralen Themen des diesjährigen Sparkassentags war die Herausforderung durch die Niedrigzinsphase.

Peter Schneider, Präsident des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg machte deutlich: „Die nächsten Jahre werden für uns deutlich schwieriger“. Grund sei neben der zunehmenden Regulierung die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Sie bringe die Sparkassen stark unter Druck. Deshalb wolle man Kosten senken, Prozesse optimieren und noch effizientere Strukturen schaffen, am bewährten Geschäftsmodell der Sparkassen aber festhalten.

Auch der ehemalige Chefvolkswirt der EZB, Jürgen Stark, warnte vor den Gefahren des veränderten Spar-, Investitions-, und Konsumverhaltens. Die laxe Geldpolitik halte Banken am Leben, die kein Geschäftsmodell haben, und Unternehmen, weil sie von billigen Krediten profitierten. Dies entspräche nicht dem Prinzip der Sozialen Marktwirtschaft.

Der Präsident des Weltinstituts der Sparkassen und frühere Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Heinrich Haasis, kritisierte die flächendeckende Regulierung. So sei Basel III eigentlich für international tätige Großbanken gedacht und würde z. B. in den USA auf kleine und mittelgroße Kreditinstitute nicht angewandt. In Europa dagegen würden alle Banken und Sparkassen gleich reguliert.

Professor Wolfgang Huber, Bischof in Ruhestand und ehemaliger Ratsvorsitzender der EKD, zeigte sich besorgt über die gravierende soziale Ungleichheit in der Gesellschaft. Sie müsse wieder lernen, zwischen Gott und Geld zu unterscheiden. Dies sei auch für den Umgang mit Freiheit ganz entscheidend. Er warnte insbesondere vor der größer werdenden Schere zwischen Arm und Reich.

EU-Kommissar Günther Oettinger verdeutlichte, dass sich die Digitalisierung auf alle Lebensbereiche ausbreite und auch den Bankensektor künftig viel mehr beschäftigen werde. In Deutschland müsse man trotz des demographischen Wandels die Bereitschaft zu Reformen und Innovationen wahren. Gerade bei der Digitalisierung dürfe Deutschland den Anschluss nicht verpassen.

Ministerpräsident Winfried Kretschmann lobte die bürgerschaftliche Verantwortung der Sparkassen. Bürgerbeteiligung bei den Sparkassen sei eine erfolgreiche Unternehmensstrategie. Die Sparkassen übernähmen nicht nur unternehmerische Verantwortung vor Ort, sondern prägten auch die Gesellschaft mit ihrem großen Engagement.

Oberbürgermeister Fritz Kuhn sieht in der Balance von Freiheit und Verantwortung die Voraussetzung für eine funktionierende Marktwirtschaft. Das Thema des Sparkassentages „Freiheit und Verantwortung“ sei deshalb besonders spannend. Freiheit ohne Verantwortung, so spüre man, sei nicht denkbar.

in puncto ...

Verleihung des Zukunftspreises Handel auf dem

25. Handelsforum

Das Internetshopping boomt und stellt stationäre Einzelhändler vor große Herausforderungen. Auf dem diesjährigen Handelsforum wurde unter dem Motto „Vernetzt kaufen – Überlebensstrategien des Facheinzelhandels im Onlinezeitalter“ diskutiert, wie man sich in diesem schwierigen Umfeld behaupten kann. Höhepunkt der gemeinsamen Veranstaltung des Sparkassenverbandes und des Handelsverbandes Baden-Württemberg war die Verleihung des „Zukunftspreis Handel Baden-Württemberg“.

Den ersten Preis erhielt der Edeka Aktiv Markt Ueltzhöfer aus Heilbronn. Unter dem Motto „aus der Region – für die Region“ betreibt das familiengeführte Unternehmen vier Supermärkte und wurde als „Deutschlands bester Getränkehändler 2015“ ausgezeichnet. Mittels Testkäufen erkennt das Unternehmen eigene Schwächen und stellt sie so ab. Die Mitarbeiter sind ausgebildete Ernährungs-Coaches. Außerdem setzen die Uelzhöfers mit energieeffizienten Kühlanlagen, moderner LED-Technik und Geothermie auf Nachhaltigkeit und unterstützen zudem zahlreiche soziale Projekte.

Zweiter wurde die Buchhandlung Greuter, die Filialen in Singen, Radolfzell, Tuttlingen und Rottweil betreibt. Autorenlesungen und Fahrten zu Buchmessen zählen ebenso zu den Serviceleistungen wie Kundenschulungen zur Handhabung eines eReaders. Bei Greuter wird der Kunde als „Gast“ gesehen. Ein eigener Verlag gibt Bücher mit regionalem Bezug heraus.

Der dritte Preis ging an Euronics XXL aus Tettnang. Der Elektronikfachmarkt legt großen Wert auf Beratung und Erlebnis. Waschmaschinen und Trockner können vor Ort getestet werden. Eine Showküche zeigt die entsprechenden Geräte. Kunden können sich außerdem umfassend über Fragen der Energieeffizienz informieren und sogar Vergleichsrechnungen zu Wasser- und Stromverbrauch der Maschinen erstellen lassen.

Mit der Auszeichnung der Bonus Märkte in Stuttgart vergab die Jury erstmals einen Sonderpreis. Die gemeinnützige Gesellschaft für Schulung und berufliche Reintegration (sbr) betreibt 23 Bonus-Märkte dort, wo der traditionelle Handel nicht (mehr) ansässig ist. Das Angebot konzentriert sich vor allem auf ältere und wenig mobile Menschen. Zugleich arbeiten in den Märkten Menschen, die sonst nur schwer eine Arbeit finden würden.

Die Preise überreichte der baden-württembergische Finanz- und Wirtschaftsminister Dr. Nils Schmid gemeinsam mit dem Präsidenten des Handelsverbandes Baden-Württemberg, Horst Lenk und dem Geschäftsführer des Sparkassenverbands, Dr. Joachim Herrmann.

Kundenbefragung

Sparkassen in Baden-Württemberg sehr gut bei der Kundenzufriedenheit

54.000 Sparkassenkunden haben sich im Sommer 2014 an einer Online-Befragung zur Messung der Kundenzufriedenheit beteiligt. 95 Prozent zufriedene Kunden und äußerst positive Imagewerte sind das erfreuliche Ergebnis.

Zusammen mit dem Marktforschungsinstitut L+H Marketing Services haben 51 baden-württembergische Sparkassen eine anonyme Onlinebefragung ihrer Kunden zur Ermittlung der Kundenzufriedenheit durchgeführt. 54.000 Sparkassen-Onlinebanking-Kunden haben ihr Feedback zur Kundenzufriedenheit und zu unserem gesellschaftlichen Engagement abgegeben.

Bei der Befragung bewerteten 95 Prozent der Kunden ihre Sparkasse in puncto Zufriedenheit mit ausgezeichnet, sehr gut oder gut. Viele Kunden lobten die persönliche Betreuung. Auch die Beratungsleistung wurde mit am häufigsten positiv bewertet. „Die Umfrage bestätigt, dass die Solidität und Stabilität der Sparkassen den Menschen bewusst ist und von ihnen anerkannt wird. Über das hohe Maß an Vertrauen, das die Kunden uns entgegenbringen, freuen wir uns natürlich sehr“, so Peter Schneider, Präsident des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg. „Wir bedanken uns bei unseren Kunden für die rege Teilnahme und sind stolz auf das gute Abschneiden bei der Kundenumfrage. Gleichzeitig wollen wir uns aber nicht auf diesen guten Werten ausruhen, sondern alles dafür tun, damit unsere Beratungs- und Servicequalität in Zukunft noch besser wird“.

Auch das gesellschaftliche Engagement der Sparkassen schätzen 80 Prozent der Kunden als „sehr wichtig“ und „wichtig“ ein. Für 65 Prozent ist dieses Bekenntnis zur Region bei der Wahl des Kreditinstituts ein ausschlaggebendes Kriterium. Insbesondere die Förderung von Kindern und Jugendlichen sowie die Unterstützung von sozialen Einrichtungen durch die Sparkassen sind für die Kunden von Bedeutung.

„Die Sparkassen sind in der Region verwurzelt und fördern im Rahmen ihres öffentlichen Auftrags zahlreiche Projekte und Stiftungen in Baden-Württemberg. Mit dieser Förderung von Kunst, Kultur, Bildung, Sport, Umweltschutz und sozialen Projekten verbinden sie ihren Erfolg mit sozialer Verantwortung“, so Schneider.

Heinrich Haasis‘ 70. Geburtstag

Ehemaliger Präsident des SVBW feiert in Stuttgart

Heinrich Haasis feierte am 21. April 2015 seinen 70. Geburtstag in der neuen Sparkassenakademie des SVBW. Der gebürtige Balinger begann seine Laufbahn in der Sparkassen-Finanzgruppe in Baden-Württemberg, wo er von 1991 bis 2001 Präsident des Württembergischen Sparkassen- und Giroverbandes (WSGV) und von 2001 bis 2006 Präsident des fusionierten Sparkassenverbandes Baden-Württemberg (SVBW) war. Danach wurde er zum Präsidenten des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV) gewählt. In dieser Eigenschaft nahm er zahlreiche Aufsichtsrats- und Verwaltungsratsmandate wahr, so etwa den Vorsitz des Verwaltungsrates der DekaBank, den Vorsitz des Aufsichtsrates der Landesbank Berlin Holding AG und den Vorsitz des Aufsichtsrates der Deutschen Sparkassen Leasing Verwaltungs-AG. Er führte die Sparkassen-Finanzgruppe erfolgreich durch eine der schwersten internationalen Finanz- und Wirtschaftskrisen.

Auch nach seiner aktiven Berufstätigkeit begleitet Haasis ehrenamtlich wichtige Sparkassenmandate auf internationaler Ebene. So ist er Vorsitzender des Vorstands der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation in Bonn. Zudem ist er Präsident des Weltinstituts der Sparkassen, dem rund 6.200 Sparkassen und andere Retailbanken aus 92 Ländern aller Kontinente angehören.

Haasis ist Träger des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg.

Besucherrekord auf der Messe

Fair Handeln – nachhaltig Handeln

Die Frühjahrsmessen haben in diesem Jahr einen erneuten Rekord zu verbuchen: Rund 90.000 Besucher wurden vom 9. bis 12. April 2015 auf die Landesmesse Stuttgart gelockt. Mit dabei und nicht nur an den Zahlen gemessen sehr erfolgreich ist auch die gut etablierte Messe „FAIR HANDELN“, die mit Entwicklungszusammenarbeit, Fair Trade, global verantwortungsvollem Handeln und Nachhaltigkeit entscheidende gesellschaftlich und ökologisch relevante Themen anspricht.

Der Sparkassenverband (SVBW) fördert diese wichtige Plattform des Ideen- und Informationsaustauschs und war in diesem Jahr bereits zum vierten Mal mit einem Messestand vertreten. Präsentiert wurde das Nachhaltigkeitsengagement der Sparkassen (aktiv vertreten waren die Sparkasse Pforzheim Calw und die Kreissparkasse Esslingen) und ihrer Verbundpartner (hier die DekaBank und die LBBW Assetmanagement). Einen besonderen Schwerpunkt hatte die Vorstellung der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation, die sich unter dem Leitsatz „Entwicklungszusammenarbeit an der Basis der Sparkassenidee“ zusammenfassen lässt. Vielen ist heute nicht mehr bewusst, dass der Ursprung der Sparkassen im Deutschland der Industrialisierung vor 200 Jahren darin bestand, durch die Möglichkeit zum sicheren Sparen die Vermögensbildung zu unterstützen und durch kleine und kleinste Kredite ein Unternehmertum zur Selbstversorgung zu verhelfen. Diese wirtschaftliche Aufbauarbeit wird heute als „Mikrofinanz“ bezeichnet und wurde in Person von Muhammad Yunus im Jahr 2006 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Heute ist Mikrofinanz als ein wichtiges Instrumente der Entwicklungszusammenarbeit anerkannt, weil es nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ wirtschaftliche Stabilität und Selbstversorgung auch in ärmsten Ländern ermöglicht und fördert.

Die Sparkassen sind ihren Wurzeln treu geblieben und unterstützen auf der ganzen Welt ausgewählte Mikrofinanzinstitute aktiv durch Know How Transfer. So bringt beispielsweise die Kreissparkasse Tübingen ihr Fachwissen für den Aufbau eines Trainingszentrums für Mitarbeiter(innen) eines Mikrofinanzinstituts in Tansania ein. Und in Burundi, dem Partnerland von Baden-Württemberg, unterstützt der Sparkassenverband derzeit aktiv den Aufbau einer Aus- und Fortbildungsakademie. Die Präsentation solcher Projekte einerseits und des mehr alltäglichen, dabei jedoch nicht weniger wichtigen Engagements vieler Sparkassen für die Umsetzung nachhaltigkeitsbezogener Produkte und Maßnahmen andererseits, machen den Messestand des Sparkassenverbands stets zu einem Ort der positiven Überraschung. Denn auch treuen Sparkassenkundinnen und Kunden ist oft nicht bewusst, was ihre Sparkasse vor Ort und weit über die Grenzen des Geschäftsgebietes hinaus bewirken kann. Der Zuspruch, den die Sparkassen-Finanzgruppe in Baden-Württemberg dabei erfährt, ist für die Sparkassen- und Verbandsmitarbeiter(innen) am Messestand eine große Freude und Motivation. Vor allem aber ist es ihnen ein Anliegen, dass sie den Besuchern vermitteln können, wie wichtig verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln ist – nicht zuletzt in der Finanzbranche, die durch ihre wirtschaftliche Schlüsselposition eine enorme „Hebelwirkung“ entfalten kann. Hier können die Sparkassen einen besonderen, verantwortungsvollen und „fairen“ Akzent setzen.

Der SVBW setzt sein Engagement auf dieser Messe fort und wird auch im nächsten Jahr wieder auf der „Fair Handeln“ präsent sein.

aktiv und engagiert

Große Landesausstellung

Die Meister-Sammlerin Karoline Luise von Baden

Vom 30. Mai bis zum 6. September 2015 zeigt die Große Landesausstellung den vollständigen Bilderschatz, den die gebildete, aufgeklärte und äußerst regsame Karoline Luise von Baden (1723-1783) mit wahrlich meisterlichen Kenntnissen, erlesenem Geschmack, aber auch Geschick und guten Beziehungen sammelte. Unter den zahlreichen Gemälden befinden sich beispielsweise Meisterwerke von Teniers und Rembrandt, Vernet und Chardin.

Die zeitgenössischen Künstler François Boucher und Jean-Etienne Liotard, der Karoline Luise in der Pastellmalerei unterrichtete, sind durch signifikante Werke vertreten. Die Markgräfin schätzte den nüchternen Realismus Liotards und der Niederländer ebenso wie das verspielte Rokoko und den aufkommenden Klassizismus. Eine besondere Vorliebe hatte sie für sehr fein ausgeführte Gemälde, die sie gerne eigenhändig kopierte.

Die Ausstellung, ein Kooperationsprojekt der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe, des Landesarchivs Baden-Württemberg und der Università della Svizzera italiana, steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann, und Seiner Königlichen Hoheit Prinz Bernhard von Baden. Die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg unterstützt die Große Landesausstellung als Partner.

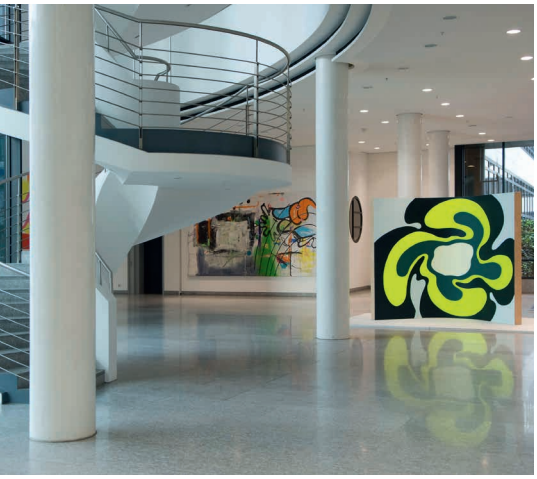
Mehr Informationen gibt es auf www.kunsthalle-karlsruhe.de.

Lange Nacht der Museen

Vielfältig und einzigartig zugleich

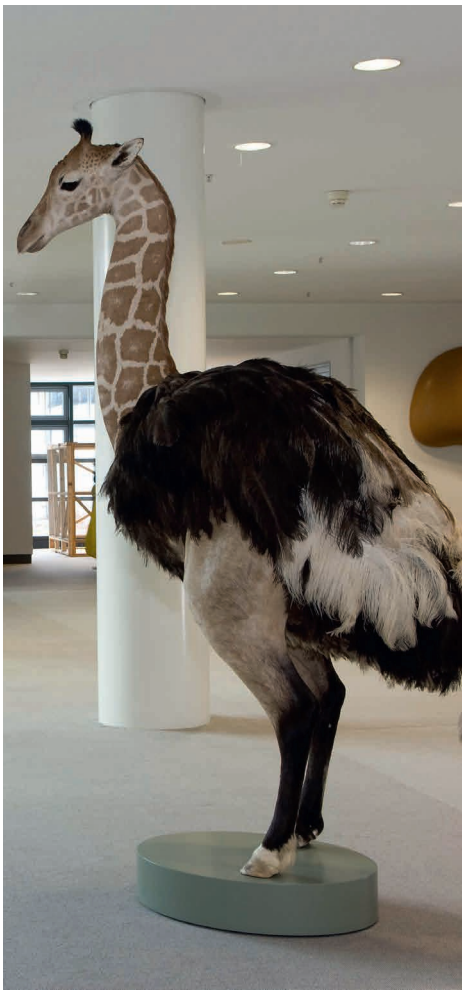
„Durch erlesenes Wissen lernt man verstehen, durch erlebtes Wissen Verständnis.“ schreibt die Philosophin Kathrin Bärbock.

Stuttgarts Lange Nacht der Museen bietet insofern die einzigartige Möglichkeit, in nur einer Nacht Vieles sowohl zu verstehen, als auch Verstandenes zu erleben. Denn viele Museen sind nicht nur dazu übergegangen, Ausstellungen interaktiv zu gestalten – insbesondere für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene. Außerdem kann man in der Langen Nacht neben den „normalen“ Ausstellungen auch „hinter die Kulissen“ schauen.



Neben über 90 ausgewählten Museen öffneten am 14. März 2015 zwischen 19 und 2 Uhr etliche Galerien, historische Gebäude, Industriedenkmäler und spannende Kunst- und Ausstellungsorte aller Art. In beeindruckenden Ausstellungen und Sonderprogrammen ging es quer durch die Jahrhunderte, durch Kunst und Kultur, Geschichte und Gesellschaft, Architektur und Technik. Ob Oldtimer oder Urzeitmonster, große Meister oder Newcomer, Kunstschlacht oder Geocaching, Bauhaus oder Bunkerhotel – für jeden Geschmack war etwas dabei.

Die diesjährige Lange Nacht ermöglichte mit Unterstützung der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg so erneut einen Rundblick über das gesamte kulturelle Angebot unserer Landeshauptstadt.



Internationaler Museumstag

Dieses Jahr mit Museum-Sounds

Am 17. Mai 2015 feierten die Museen in Deutschland den 38. Internationalen Museumstag. Unter dem Motto „MUSEUM. GESELLSCHAFT. ZUKUNFT.“ präsentierten sie ein äußerst vielfältiges Programm, tolle Aktionen, spannende Entdeckungen und vieles mehr.

Zum ersten Mal wurde dieses Jahr eine Social-Media-Aktion durchgeführt. Auf Facebook, Twitter, Soundcloud, Instagram, Vine, YouTube oder per E-Mail konnten Besucher ihren individuell gestalteten Museums-Sound oder -film hochladen.

Von Geräuschen der Museumskulisse über eigens komponierte Songs bis zum selbst gedrehten Video war alles dabei.

Der Internationale Museumstag soll mit jährlich wechselnden Leitgedanken auf die thematische Vielfalt der mehr als 6.500 Museen in Deutschland sowie der Museen weltweit aufmerksam machen. Mit ihrem breiten Spektrum, dem vielfältigen Angebot und innovativen Ideen leisten die Museen einen bedeutenden Beitrag zu unserem kulturellen und gesellschaftlichen Leben.

Gefördert von

Das entspricht dem gesellschaftlichen Auftrag der Sparkassen und wird deshalb auch gerne von ihnen unterstützt.

Sparkassen-SchulService

Spar- und Wirtschaftserziehung seit 1975

Gemäß dem baden-württembergischen Sparkassengesetz haben die Sparkassen den Sparsinn und die Vermögensbildung breiter Bevölkerungskreise und die Wirtschaftserziehung der Jugend zu fördern. Um diesem Auftrag nachzukommen, bündeln sie ihre Aktivitäten zur Spar- und Wirtschaftserziehung seit 40 Jahren unter dem Begriff „Sparkassen-SchulService“.

Ziel ist es, die finanziellen und ökonomischen Kompetenzen bereits in jungen Jahren zu fördern. Im Rahmen dieses Services werden u. a. von unabhängigen Pädagogen erarbeitete Materialien bereitgestellt, die sich an Schüler, Lehrer und Eltern richten. Für jede dieser Zielgruppen werden nützliche und informative Medien angeboten. So werden die Schüler beim Lernen unterstützt, die Lehrer durch die Bereitstellung von lehrplanorientierten Medien entlastet und die Eltern mittels Ratgeber zu wichtigen Themen rund um den Schulalltag informiert.

Neben der Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien, Büchern und Leitfäden führen die Sparkassen auch Wettbewerbe durch, bei denen Schüler und Studenten spielerisch ökonomisches Wissen erlangen können. So beispielsweise beim Planspiel Börse.

Planspiel Börse

Mit nachhaltiger Anlagestrategie zum Erfolg

Das Schülerteam der Sparkasse Hochschwarzwald bewies in der 32. Spielrunde des beliebten Planspiels Börse, dass man mit nachhaltig bewerteten Aktien Erfolg haben kann. Die drei Schüler des Kreisgymnasiums Hochschwarzwald in Titisee-Neustadt investierten in Aktien von Cisco Systems, BMW und Volkswagen und siegten so mit einem Ertrag von 8.757 Euro in der Kategorie Nachhaltigkeitsbewertung – auf Landes- und auf Bundesebene.
Fünf weitere Schülergruppen wurden von Herrn Dr. Markus Vogtmann, Ressortleiter beim Sparkassenverband Baden-Württemberg, geehrt. Darunter das Schülerteam, das von der Kreissparkasse Reutlingen betreut wurde. Es gewann am Ende mit einem Depotwert in Höhe von 60.555 Euro die Kategorie Depotgesamtwertung. Die zwei Schüler des Bildungszentrums Nord Gymnasium erreichten in dieser Kategorie Platz 1 in Baden-Württemberg und Platz 5 in Deutschland.

Die Stärkung der finanziellen Bildung ist ein wichtiges Anliegen der Sparkassen in Deutschland. Mit dem Planspiel Börse fördern sie dabei auf spielerische Art und Weise eine nachhaltige Aktienkultur. Am 10. Dezember 2014 endete die Spielrunde mit einem spannenden Schlussspurt.

Über 142.000 Schüler und Studenten aus Deutschland, aber auch die Landessieger aus Frankreich, Italien, Schweden und Luxemburg beteiligten sich an dem jährlichen Wettbewerb der Sparkassen.
Die Teams analysierten über zehn Wochen Aktienkurse und Wirtschaftsnachrichten und erweiterten so spielerisch ihr Finanzwissen.

für mich. für uns. für alle.

Deutscher Bürgerpreis 2015

Der Ehrenamtswettbewerb „Echt gut! Baden-Württemberg“, der in der Federführung des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg liegt, ist fest etabliert und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Zwischenzeitlich ist er ein wichtiger Bestandteil für die zahlreichen ehrenamtlich aktiven Bürgerinnen und Bürger dieses Landes geworden.

Auch der Deutsche Bürgerpreis der Initiative „für mich. für uns. für alle.“ – ein Bündnis aus engagierten Bundestagsabgeordneten, den Sparkassen, Städten, Landkreisen und Gemeinden Deutschlands war 2014 mit knapp 2.700 Bewerbungen ein voller Erfolg. Mit dem Themenschwerpunkt „Kultur leben - Horizonte erweitern“ steht der diesjährige Wettbewerb ganz im Zeichen des gegenseitigen Austauschs, des voneinander Lernens und des miteinander Gestaltens.

Die Sparkassen sind sich ihrer Verantwortung als öffentlich-rechtliche Kreditinstitute voll bewusst und nehmen deshalb ihr gesellschaftliches und bürgerschaftliches Engagement sehr ernst.

Nicht ohne Grund sind sie von Anfang an Partner dieses Ehrenamtswettbewerbes und werden dies auch weiterhin sein.

Bewerbungen und Vorschläge für den Deutschen Bürgerpreis 2015 können bis zum 30. Juni 2015 auf der Seite www.deutscher-buergerpreis.de eingereicht werden.

35. Evangelischer Kirchentag

damit wir klug werden

„Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“ heißt es in Psalm 90, 12. Der zweite Halbsatz war die Losung des 35. Evangelischen Kirchentages, der dieses Jahr vom 3. bis 7. Juni in Stuttgart stattfand. Der Bibelvers sollte aber nicht erschrecken, sondern uns vielmehr dazu auffordern, bewusst(er) zu leben. Denn oftmals verdrängen wir die Tatsache, dass unser diesseitiges

Deutscher Evangelischer
Kirchentag Stuttgart
3. – 7. Juni 2015

Leben endlich ist und verfallen in einen belanglosen Alltagstrott.

Das und noch viel mehr brachte uns der 35. Evangelische Kirchentag auf Gottesdiensten, Konzerten, Ausstellungen und noch viel mehr Veranstaltungen näher. Die baden-württembergischen Sparkassen unterstützten ihn dabei als Sponsorenpartner.

Sämtliche Informationen zum Evangelischen Kirchentag finden Sie auf www.kirchentag.de oder über die Kirchentags-App für iOS und Android.

Schwäbischer Frühling

20-jähriges Jubiläum der Festspiele in Ochsenhausen

„Wahre Kunst bleibt unvergänglich“ hat einst Ludwig van Beethoven gesagt. Damit sollte er insbesondere auch hinsichtlich seiner eigenen Werke Recht behalten.

Ihm und seiner Musik widmeten die Festspiele des Schwäbischen Frühlings anlässlich ihres 20-jährigen Jubiläums in diesem Jahr einen Schwerpunkt.

Vom 13. bis 17. Mai 2015 konnten mehrere seiner Werke „erlebt“ werden.

Die ehemalige Benediktiner-Reichsabtei Ochsenhausen bietet dafür einen außergewöhnlich schönen Rahmen.

Sie war immer ein kulturelles und geistiges Zentrum der ganzen Region, eine qualifizierte Bildungseinrichtung und Hort der schönen Künste. Die berühmtesten Künstler ihrer Zeit gingen hier ein und aus und vor allem die Musik wurde auf einem hohen Niveau gepflegt.
Für das anhaltend hohe Niveau sorgen auch heute international renommierte und erlesene Künstler und Orchester. Auch diesmal machten sie mit Unterstützung der baden-württembergischen Sparkassen den Schwäbischen Frühling zu einem unvergesslichen Musikerlebnis.

Von Polka bis Pop

SWR4 Blechduell

Die baden-württembergischen Sparkassen sind Partner des SWR4 Blechduells. Unter dem Motto „Blasmusik mal anders“ werden von Polka bis Pop die mitreißendsten Blasmusiker des Landes gesucht.

Wem bei Blasmusik nur Bierzelt und Marschmusik einfällt, sollte im Sommer 2015 die Ohren spitzen: SWR4 Baden-Württemberg lädt die Blasmusiker des Landes zum großen SWR4 Blechduell ein. Egal ob Trompeter, Posaunist oder Tubist - wer in einer Brass-Band, einem Blasmusik-Ensemble oder einer Musikkapelle spielt, konnte sich bei SWR4 Baden-Württemberg darum bewerben, im Juni 2015 auf einer von fünf regionalen Vorentscheiden vor großem Publikum aufzutreten. Bei diesen Sommerpartys entscheidet eine fachkundige Jury, das Publikum vor Ort und das Votum der Zuhörer im Radio, welche Combo eine Runde weiter kommt. Beim großen Finale im Juli treten dann die fünf Gewinner der Sommerpartys gegeneinander an.
Weitere Infos gibt es unter www.swr4.de.

Tambora und die Folgen

Sommer ohne Sonne

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zum Vulkanausbruch des Tambora vor 200 Jahren auf Indonesien werden dessen weltweite Folgen für Klima, Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft vorgestellt.

Vor 200 Jahren, im April 1815, brach der Vulkan Tambora auf der Insel Sumbawa im heutigen Indonesien aus. Das durch die gewaltige Eruption ausgeworfene Material wurde durch Luftströmungen um die ganze Erde verteilt und verursachte noch in Europa Missernten und Hungersnöte. Der Sommer des Folgejahres 1816, im Volksmund „Jahr ohne Sommer“ genannt, war der kälteste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Zahlreiche europäische Staaten erlebten Ernteausfälle, Hungersnöte und Wirtschaftskrisen, die viele Menschen zur Emigration veranlassten.

Im Königreich Württemberg, das von der Klimakatastrophe besonders schwer getroffen wurde, gründeten König Wilhelm I. und seine Frau Katharina daraufhin – ganz im Sinne des heutigen Nachhaltigkeitsgedankens – beispielsweise die Vorgänger der Universität Hohenheim, des Cannstatter Volksfests und auch der Württembergischen Landessparkasse Württemberg als erste Sparkasse im Königreich.

Zusammen mit dem Haus der Geschichte, dem Lindenmuseum Stuttgart, der Universität Hohenheim, der In.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft und dem Sparkassenverband Baden-Württemberg präsentiert die Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg die vierteilige Veranstaltungsreihe.

Mehr Informationen finden Sie auf www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de.

Woche der Wiederbelebung

Initiative ergreifen und Leben retten!

Der plötzliche Herztod ist mit schätzungsweise 80.000 bis 100.000 Fällen pro Jahr eine der häufigsten Todesursachen in Deutschland. Und es kann jeden treffen. Die Zeit, die nach einem plötzlichem Herztod (sogenannter „Blitztod“) bis zum Beginn von Reanimationsmaßnahmen (Wiederbelebungsmaßnahmen) vergeht, ist für das Überleben entscheidend.

Eine aktuelle Auswertung der Daten des Deutschen Reanimationsregisters der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) zeigt: In Deutschland beginnen in nur 15% der Fälle Laien vor Eintreffen des Rettungsdienstes mit Wiederbelebungsmaßnahmen. In den meisten europäischen Ländern liegt diese Rate deutlich höher. Damit auch in Deutschland mehr Menschen lebensrettende Initiative ergreifen, hat Herr Prof. Dr. Götz Geldner, Chefarzt für Intensivmedizin und Anästhesiologie des Klinikums Ludwigsburg ein Konzept entwickelt, das die Reanimation durch Laien verbessern soll. In Kooperation mit dem Kultusministerium Baden-Württemberg sollen Schülerinnen und Schüler ausgebildet werden, Patienten bis zum Eintreffen des Notarztes durch Herzmassage am Leben erhalten zu können. Mittels Puppen soll dies geübt werden.

Mit Beginn des neuen Schuljahres soll das Projekt gestartet werden.
Am 23. September 2015 soll im Rahmen der „Woche der Wiederbelebung“das Projekt pilotiert werden.
In einem ersten Schritt sollen 5.600 Lehrkräfte im Land in einer freiwilligen zweistündigen Veranstaltung geschult und zu Multiplikatoren bei Schülerinnen und Schülern ausgebildet werden.
Primär geht es um das Erkennen eines Herzkreislaufstillstandes, die Alarmierung des Rettungsdienstes sowie die Wiederbelebung allein durch Herzdruckmassage. Darüber hinaus gibt es Anknüpfungspunkte zum Unterricht wie beispielsweise in Projektwochen oder Biologie und Sportunterricht.
Die Sparkassen in Baden-Württemberg unterstützen das Projekt mit insgesamt 60.000 Euro über die nächsten vier Jahre.

sportlich in rot

Sparkassen JuniorCup Fußball

Kooperation mit dem Württembergischen Fußballverband

Fußball ist – nicht erst seit dem vierten Weltmeistertitel der Deutschen Fußballnationalmannschaft – die beliebteste Sportart der Deutschen.

Allein im Württembergischen Fußballverband sind mehr als 1.800 Fußballvereine und über 1.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisiert. Er ist damit einer der größten Landesverbände des Deutschen Fußballbundes und zählt insgesamt 523.000 Mitglieder.

Wir freuen uns daher über die Kooperation mit dem Württembergischen Fußballverband. Konkret umfasst diese Kooperation die Württembergischen Jugend-Hallenfußball-Meisterschaften, die künftig unter dem Titel „Sparkassen-JuniorCup Fußball“ auf Bezirks- und Verbandsebene stattfinden. Auf Bezirksebene finden Qualifikationsturniere in allen 16 Bezirken für die weiterführenden Wettbewerbe auf Verbandsebene statt. Die Turnierorte sind regional im gesamten Verbandsgebiet aufgeteilt und wechseln jährlich zwischen den Bezirken.

Im Rahmen der Turniere werden sich die Sparkassen als Förderer mit zahlreichem Informationsmaterial und Mitmach-Angeboten präsentieren. Zudem profitieren Ausrichter und Teilnehmer in Form von Preisen vom Engagement der Sparkassen-Finanzgruppe. Mehr Informationen gibt es auf www.wuerttfv.de.

24-Stunden-Lauf für Kinderrechte

Laufen für einen guten Zweck

Zum neunten Mal findet am 4. und 5. Juli 2015 auf der Sportanlage Stuttgart Degerloch-Waldau der 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte statt.

„Schutz der Kinder im Krieg und auf der Flucht“ heißt das Motto bzw. ist der Zweck für die erlaufenen Spendengelder.

Mitmachen kann jede und jeder! Dabei sein ist alles, es kommt nicht darauf an, wie schnell und wie viele Runden man läuft. Anmelden können Sie sich als Team oder als Einzelperson. Einzelpersonen können sich auch einem Team anschließen. Während der 24 Stunden sollte nach Möglichkeit ein Läufer eines Teams auf der Laufbahn sein.

Die Anmeldung für den Lauf ist kostenlos und erfolgt unter www.24h-lauf-kinderrechte.de.

Im vergangenen Jahr absolvierten die rund 1.600 Läuferinnen und Läufer in den 24 Stunden insgesamt 16.703 Kilometer und legten somit eine Strecke etwa der Länge von Stuttgart bis Sydney zurück! Ob dieser Streckenrekord in diesem Jahr geknackt werden kann?

Der 24-Stundenlauf für Kinderrechte wird auch in diesem Jahr vom Sparkassenverband Baden-Württemberg unterstützt.

Personalia

Herzlichen Glückwunsch!

Zum 50. Geburtstag

Sparkassendirektor Ralf Peter Beitner (2. März)

Sparkassendirektor Bernd Kaufmann (12. November)

Sparkassendirektor Georg Ückert (3. Februar)

Zum 60. Geburtstag

Sparkassendirektor Uwe Braun (2. November)

Sparkassendirektor Klaus Jost (17. Dezember)

Direktor Dr. Klaus Zehner (15. März)

Zum 65. Geburtstag

Sparkassendirektor i. R. Heinrich G. Birken (20. Januar)

Sparkassendirektor i. R. Ralph Ganz (19. Dezember)

Sparkassendirektor i. R. Helmut Kienzle (22. Januar)

Landrat Kurt Widmaier (19. Mai)

Zum 70. Geburtstag

Sparkassendirektor i. R. Eduard J. Freudl (26. Dezember)

Präsident Heinrich Haasis (21. April)

Sparkassendirektor i. R. Wilhelm Hofmann (21. April)

Sparkassendirektor i. R. Horst Kary (1. November)

Sparkassendirektor i. R. Dieter Lückenkemper (15. Februar)

Direktor i. R. Reinhard Schäfer (8. Dezember)

Zum 75. Geburtstag

Sparkassendirektor i. R. Helmut Hartmann (24. März)

Sparkassendirektor i. R. Wolfgang Heiming (22. Mai)

Sparkassendirektor i. R. Rudolf Luber (11. Mai)

Sparkassendirektor i. R. Manfred Oexner (12. Dezember)

Sparkassendirektor i. R. Hans Swaton (23. November)

Zum 80. Geburtstag

Direktor i. R. Dr. Günter Arheit (17. Mai)

Sparkassendirektor i. R. Horst Fallbach (17. Mai)

Sparkassendirektor i. R. Friedrich Hammerbacher (20. April)

Zum 85. Geburtstag

Sparkassendirektor i. R. Werner Jübner (5. Januar)

Sparkassendirektor i. R. Günther Scholz (4. Mai)

Zum 40-jährigen Dienstjubiläum

Sparkassendirektor Werner Gassert

Sparkassendirektor Klaus Jost

Sparkassendirektor Leopold Zanker

Wir wünschen nachträglich alles Gute.

Ehrungen

Zur Verleihung der Großen Baden-Württembergischen Sparkassenmedaille gratulieren wir

Professor Stefan Gläser

Oberbürgermeister a. D. Helmut Himmelsbach

Bürgermeister Gottfried Moser

Sparkassendirektor Franz Scholz

Landrat Kurt Widmaier

Dr. med. Georg Mates

Bürgermeister Dieter Mörlein

Bürgermeister a. D. Hans Notter

Wolfgang Priester

Bürgermeister a. D. Hubertus-Jörg Riedlinger

Bürgermeister a. D. Roland Karl Weiß

Zur Verleihung der Baden-Württembergischen Sparkassenmedaille gratulieren wir

Hans Auer

Jürgen Büche

Sparkassendirektor Bernhard Firnkes

Bürgermeister a. D. Bernd Gerber

Kurt Grieshaber

Karl-Heinz Höre

Bürgermeister a. D. Heinz Hofmann

Hermann Hofmeister

Dieter Kant

Wolfgang Ketterer

Bürgermeister i. R. Werner Knopf

Klaus Peter Kossmehl

Bürgermeister a. D. Siegfried Kuster

Neuwahlen in Sparkassenvorstände

Der Verwaltungsrat der Sparkasse Kraichgau hat **Thomas Geiß** mit Wirkung zum 1. Januar 2015 zum Mitglied des Vorstands gewählt.

Der Verwaltungsrat der Sparkasse Haslach-Zell hat Herrn **Bernd Jacobs** mit Wirkung zum 1. Juli 2015 zum Vorstandsvorsitzenden gewählt. Er ist Nachfolger von Herrn Wangler.

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender **Stefan Kleiber** wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2015 zum neuen Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Rhein Neckar Nord gewählt. Er ist Nachfolger von Herrn Prof. Dr. Rüdiger Hauser, der zum 30. Juni 2015 in den Ruhestand tritt.

Der Verwaltungsrat der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen hatte bereits im Sommer des letzten Jahres Herrn **Kai Scholze** mit Wirkung zum 1. April 2015 in den Vorstand gewählt.

Dr. Georg Stickel wurde vom Verwaltungsrat der Sparkasse Pforzheim Calw mit Wirkung zum 1. Oktober 2015 zum Vorstandsmitglied bestellt. Herr Dr. Stickel ist Nachfolger von Herrn Hans-Heiner Bouley, der zum 30. September 2015 in den Ruhestand tritt.

Wir gratulieren!

Wir trauern um

Landrat a. D. Klaus Czernuska
*10. September 1943 †3. Februar 2015
Herr Czernuska war von 1989 bis 2005 Landrat des Landkreises Heilbronn und Verwaltungsratsvorsitzender der Kreissparkasse Heilbronn sowie Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Verwaltungsratsvorsitzenden des WSGV/ SVBW. Herr Czernuska wurde auf Grund seiner außerordentlich kollegialen, vertrauensvollen, ja sogar freundschaftlichen Zusammenarbeit mit der Sparkassenorganisation sehr geschätzt. Wir werden ihn als unkomplizierten und absolut verlässlichen Partner und Ratgeber vermissen und sind ihm zu großem Dank verpflichtet.

Sparkassendirektor i. R. Heinz Hermle
*3. Dezember 1936 †15. November 2014
Herr Hermle war von 1969 bis 1972 Mitglied der Geschäftsleitung der damaligen Kreissparkasse Ehingen und von 1973 bis 2001 Vorstandsmitglied und Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Ulm. In seiner langjährigen Tätigkeit prägte er auf vorbildliche Weise unser Mitgliedsinstitut und setzte sich tatkräftig für die Sparkassenorganisation ein. Seinem Mitwirken verdankt die Sparkasse Ulm ihre hohe Marktpräsenz. Wir werden sein Andenken in Ehren halten und sind ihm zu großem Dank verpflichtet.

Franz Rothenbiller
*12. Februar 1933 †17. April 2015
Herr Rothenbiller war engagierter Kommunalpolitiker und in seiner Position als Verwaltungsratsvorsitzender der heutigen Sparkasse Rastatt-Gernsbach in den Gremien des ehemaligen Badischen Sparkassen- und Giroverbandes vertreten. Er hat sich dabei mit viel Herz und Verstand auf vorbildliche Art und Weise für die Sparkassenorganisation eingesetzt. Dafür gilt ihm großer Respekt und Dank.

Sparkassendirektor i. R. Josef Weishaupt
*12. September 1952 †1. April 2015
Herr Weishaupt war Vorstandsmitglied der ehemaligen Sparkasse Meßkirch und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Pfullendorf-Meßkirch. Seinen beispielhaften Einsatz für die Sparkasse und die Sparkassenorganisation wollen wir in Erinnerung behalten und ihm für sein tatkräftiges Wirken danken. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Sparkassendirektor i. R. Helmut Wittlinger
*18. März 1928 †15. März 2015
Herr Wittlinger prägte als früheres Vorstandsmitglied der ehemaligen Kreis- und Stadtsparkasse Ulm in jahrzehntelanger und verantwortungsvoller Tätigkeit unser Mitglieds institut und setzte sich auf vorbildliche Art und Weise – auch in seiner zweijährigen Tätigkeit als Verbandsprüfer – für unsere Organisation ein. Für sein tatkräftiges Wirken sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet.

Unser tiefes Mitgefühl und Beileid gilt den Hinterbliebenen.

Geldgeschichten

Objekt:	**Medaille auf den Reformator Ambrosius Blarer**
Durchmesser in mm:	47,1
Prägejahr:	1539
Gewicht in Gramm:	16,2
Material:	Silber
Eigentümer:	Landesmuseum Württemberg
Abbildung:	Landesmuseum Württemberg

Ambrosius Blarer von Giersberg, geb. 1492 in Konstanz stammte aus einem alten Patriziergeschlecht. Während seines Studiums der alten Sprachen an der Universität Tübingen lernte er Philipp Melanchthon kennen. Sie wurden Freunde und standen in regelmäßigem Briefkontakt, auch nachdem Blarer ins Kloster Alpirsbach eintrat. Dort wurde Blarer recht bald zum Prior gewählt.

Über seinen Bruder Thomas, der in Wittenberg studierte, kam er in Kontakt mit den Schriften Luthers, dem Reformationsgedanken und schließlich zum evangelischen Glauben. Als er begann, die neue Lehre in Lesungen und Predigten im Kloster zu verbreiten, wurde er seines Amtes enthoben. Daraufhin verließ er Alpirsbach und kehrte als Prediger in seine Heimatstadt Konstanz zurück. Zusammen mit seinem Bruder Thomas und seinem Vetter führte er dort 1525 die Reformation ein, wie auch später als „Apostel Schwabens“ in den schwäbischen Reichsstädten Ulm, Esslingen am Neckar, Augsburg, Lindau und Isny sowie ab 1534 im Herzogtum Württemberg im Auftrag von Herzog Ulrich.

Aus Konstanz musste er vor der Gegenreformation fliehen, er wirkte dann als evangelischer Pfarrer im Schweizer Exil und starb am 6. Dezember 1564 in Winterthur.

Blarer war mit der ehemaligen Nonne Katharina Ryf verheiratet und hatte mit ihr vier Kinder, von denen allerdings drei schon im Kindesalter starben.

Blarer war bedeutender Kirchenliederdichter. Noch heute erinnern an den Reformator zwei Lieder im Evangelischen Gesangbuch: „Jauchz, Erd, und Himmel, juble hell“ und „Wach auf, wach auf, `s ist hohe Zeit“.
Die Medaille zeigt ihn – wie die Inschrift auf der Vorderseite mitteilt – im Alter von 46 Jahren. Vor seinem Gesicht sind eine Linie und ein Stern zu sehen, wohl ein Sinnbild für die Beredsamkeit Blarers. Die Rückseite zeigt einen Schild mit einem Hahn, dem sprechenden Wappen der Familie Blarer, neben einer Schnecke. Sie ist als Symbol für friedliche Häuslichkeit zu deuten, wie die griechische Inschrift erläutert: Ein freundliches Haus ist das beste Haus.

Der lateinische Text nennt einen Vers aus dem Brief des Paulus an die Epheser (5, 14): EXPERGISCERE QVI DORMIS ET ILLVCESCET TIBI – Wach auf, der du schläfst, und Christus wird dich erleuchten.

Impressum:

Herausgeber
Sparkassenverband Baden-Württemberg
Am Hauptbahnhof 2 · 70173 Stuttgart

Redaktion
Sven F. Zschörper, Stabsstelle Präsident
Telefon: 0711 127-77853 · Fax: 0711 127-77943
sven.zschoerper@sv-bw.de

Druck: Systemedia GmbH, Wurmberg

S04_0010_2/2015